

BIAX:

Nachbearbeitung additiv gefertigter Bauteile

Der 3D-Druck entwickelt sich zum Megatrend. Aber kaum jemand spricht über die Nachbearbeitung der additiv gefertigten Bauteile, obwohl sie bis zu 70 Prozent der Kosten beim 3D-Druck ausmachen kann. Doch welche Werkzeuge eignen sich hierfür besonders?

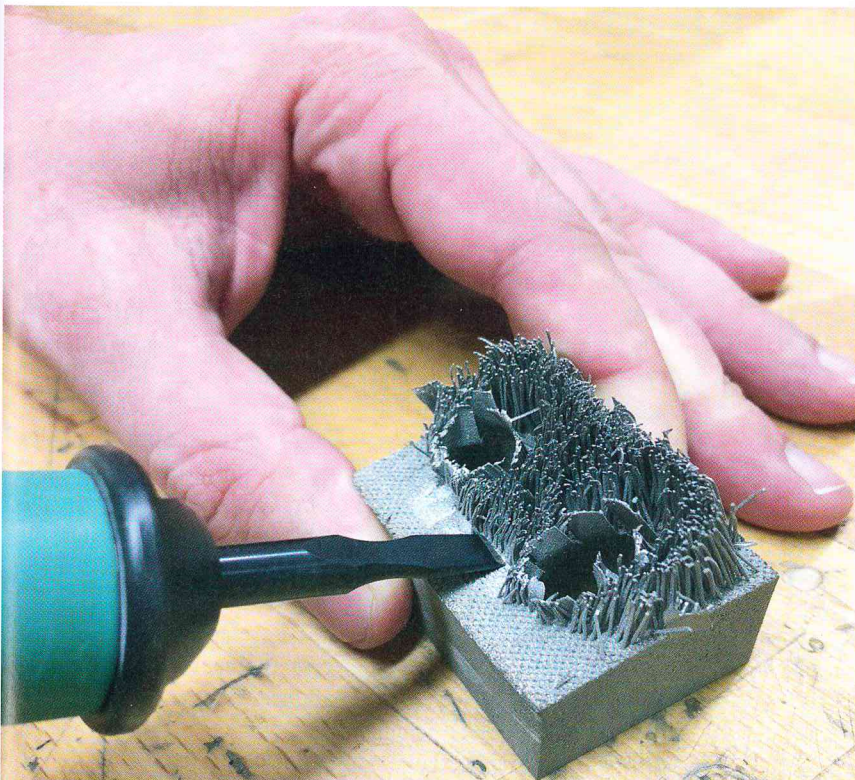
Zur ersten Wahl haben sich über die vergangenen Jahre Druckluft- und Elektrowerkzeuge der schwäbischen Marke BIAx etabliert. Diese sind aufgrund ihrer kompakten Abmessungen und des geringen Gewichts für das Nacharbeiten geradezu prädestiniert. Gerade und gewinkelte Schleifer verschiedener Geschwindigkeits- und Leistungsklassen decken von sehr feinen bis hin zu sehr groben Schleif- und Fräsarbeiten ein sehr breites Anwendungsspektrum ab.

Ein besonderes Highlight dieser Produktgruppe ist das Modell „TVD 3-100/2“, das mit 100.000 U/min. in Kombination mit spitzigen Frässtiften sehr feine Oberflächenergebnisse liefert. Der Bestseller jedoch ist der „SRD 3-55/2 S“, ein Allroundschleifer im Format eines Schreibstifts mit 55.000 U/min für Polier- und Fräsarbeiten, der mit einem Schnellwechselfutter ausgestattet ist. Dies ermöglicht einen sehr schnellen

Werkzeugwechsel, was bei der Nachbearbeitung im 3D-Druck von großem Vorteil ist, da hier meist mit verschiedenen Werkzeugen gearbeitet werden muss.

Die allerfeinsten Oberflächenergebnisse, die beispielsweise bei sehr filigranen medizinischen Bauteilen verlangt werden, können mit einem Druckluftfeiler erzielt werden. Auch hier bietet BIAx eine Vielzahl von Maschinen, wobei der Mini-Feiler „FLV 1-20“ mit einer Hublänge von weniger als einem Millimeter besonders hervorsteicht. Ein anderes großes Thema, gerade bei Bauteilen mit komplizierter Geometrie, ist das Entfernen von Stützstrukturen: hier setzt BIAx mit dem Druckluftmeißel „MD 100“ auf eine Lösung, mit der sich die Stützstrukturen überraschend einfach und rückstandslos sauber „wegrasieren“ lassen.

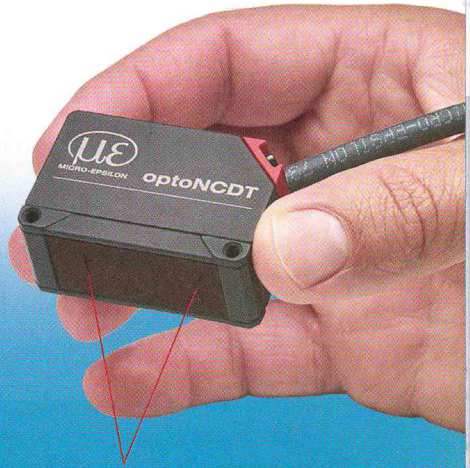
■ www.biax.de



Druckluftmeißel MD 100 zur Entfernung von Stützstrukturen bei additiv gefertigten Bauteilen.

AUSGABE 11/12-2018


MICRO-EPSILON

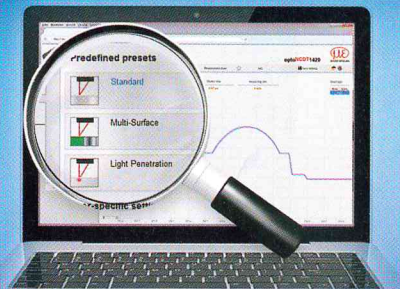


EINE KLASSE FÜR SICH

NEU

optoNCDT 1420 Laser-Triangulationssensoren für schnelle und präzise Messungen

- Kompakt und leicht: einfache Integration in beengte Bauräume
- Robustes und langlebiges Design
- Reproduzierbarkeit ab 0,5 µm
- Kleiner Lichtfleck
- Analog- und Digitalausgang
- Einzigartiges Bedienkonzept über Webbrowser
- Presets für verschiedene Oberflächen



Besuchen Sie uns
SPS/IPC/Drives
Halle 7A / Stand 130

Tel. +49 8542 1680

www.micro-epsilon.de/onto